

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b> .....	3
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	11
<b>Abkürzungen</b> .....	23

## Erster Teil

<b>Bezeichnung, Rechtsgrundlage und Grundgedanken</b>	
<b>Kapitel 1: „Schadensminderungspflicht“ und andere Bezeichnungen</b> .....	29
I. Übliche Bezeichnungen .....	29
II. Abwendung — Minderung .....	29
A. Gänzliche oder teilweise Schadensabwehr .....	29
B. Verhindern der Schadensentstehung und „Beseitigen“ entstandenen Schadens .....	30
III. Die versicherungsvertragsrechtliche Schadensminderungspflicht als Gebot der Schadensteilabwendung .....	32
<b>Kapitel 2: Rechtsgrundlage der versicherungsvertragsrechtlichen Schadensminderungspflicht</b> .....	33
I. Rechtsgrundlage .....	33
A. Allgemeine Bestimmung für die Schadensversicherung .....	33
B. Sonderregelungen .....	33
1) Gesetzliche Sonderregelungen des VersVG .....	33
2) Vertragliche Sonderregelungen .....	34
II. Historische Entwicklung des § 62 VersVG .....	34
A. Das Versicherungsvertragsgesetz 1958 und seine Vorläufer .....	34
B. Die Entwicklung des § 62 VersVG .....	35
<b>Kapitel 3: Grundgedanken der Schadensminderungspflicht</b> .....	37
I. Funktionelle Verwandtschaft mit Instituten des bürgerlichen Rechts .....	37
A. Der Gedanke der autonomen Rechtssphäre .....	37
B. Andere Erklärungsversuche .....	38
II. Der spezifisch versicherungsvertragsrechtliche Grundgedanke des § 62 VersVG .....	40

	Zweiter Teil
	Rechtsnatur der Schadensminderungspflicht
<b>Kapitel 4: Problematik .....</b>	<b>41</b>
<b>Kapitel 5: Verbindlichkeit — Obliegenheit .....</b>	<b>42</b>
I. Meinungsstand und Kritik .....	42
A. Überblick .....	42
B. Die Obliegenheitstheorie in ihren Ausprägungen .....	42
1) Die Voraussetzungstheorie .....	42
a) Die Theorie .....	42
b) Kritik .....	42
2) Die Theorie vom minderen Rechtszwang .....	43
a) Die Theorie .....	43
b) Kritik .....	45
C. Die Verbindlichkeitstheorie .....	46
1) Die Theorie .....	46
2) Kritik .....	46
II. Eigene Auffassung .....	47
A. Allgemein zivilrechtliche Betrachtung .....	47
1) Ausgangspunkt und Vorschau .....	47
2) Erzwingbarkeit und (bloßer) Druck .....	48
3) Typische und atypische Obliegenheiten .....	49
a) Typizität und Atypizität anhand eines Rechtsfolgenvergleichs ..	49
b) Rechtswidrigkeit und Verschulden .....	50
4) Ergebnis .....	51
B. Spezifisch versicherungsvertragsrechtlicher Obliegenheitsbegriff .....	52
<b>Kapitel 6: Einordnung der versicherungsvertragsrechtlichen Schadensminderungspflicht .....</b>	<b>53</b>
I. Meinungsstand und Kritik .....	53
A. Einordnung als Verbindlichkeit .....	53
1) Die Meinung .....	53
2) Argumente und Kritik .....	54
a) „... verpflichtet ...“ (§ 62 Abs 1 Satz 1 VersVG) .....	54
b) „... Verpflichtungen ...“ (§ 62 Abs 2 öVersVG) .....	54
c) Leistungsfreiheit als Ergebnis einer gesetzlichen Aufrechnung ..	55
d) Schutz des Versicherers bei Aufrechtbleiben der Leistungspflicht gegenüber Dritten .....	56
B. Einordnung als Obliegenheit .....	57
1) Die Meinung .....	57
2) Argumente und Kritik .....	57
a) Leistungsfreiheit als typische Rechtsfolge einer Obliegenheitsverletzung .....	57
b) Die für Obliegenheiten typische Interessenlage .....	58
c) Die Gefahrbezogenheit der Schadensminderungspflicht .....	59
d) Weitere Argumente .....	59

	Seite
C. Einordnung als subjektiver Risikoausschluß .....	60
1) Begriff des subjektiven Risikoausschlusses .....	60
2) Verhältnis von subjektivem Risikoausschluß und Obliegenheit .....	61
a) Verhältnis zur Obliegenheit im allgemein zivilrechtlichen Sinn .....	61
b) Verhältnis zur Obliegenheit im spezifisch versicherungsvertragsrechtlichen Sinn .....	62
aa) Das Problem der sog. „verhüllten Obliegenheit“ .....	62
bb) Ausschluß- und Verhaltenstheorie .....	63
cc) Anhaltspunkte aus §§ 6 Abs 2, 23 ff VersVG .....	65
dd) Bedeutung für die Schadensminderungspflicht .....	66
II. Eigene Auffassung .....	67
A. Vorschau .....	67
B. Die Erscheinungsformen der versicherungsvertragsrechtlichen Schadensminderungspflicht .....	68
1) Ausgangspunkt .....	68
2) Der generalpräventive Zweck der kausalitätsunabhängigen Leistungsfreiheit .....	68
a) Schädigungsvorsatz gegenüber dem Versicherer .....	68
b) Privatrechtliche Generalprävention .....	72
c) Der zweite Grundgedanke des § 62 VersVG .....	73
3) Der Schädigungsvorsatz gegenüber dem Versicherer und die Erscheinungsformen der Schadensminderungspflicht .....	74
a) Vorschau und Ausgangspunkt .....	74
aa) Vorschau .....	74
bb) Die zwei „Gesichter“ der versicherungsvertragsrechtlichen Schadensminderungspflicht .....	74
b) Die einfache Schadensminderungspflicht .....	75
aa) Kausalitätsabhängige Leistungsfreiheit bei grober Fahrlässigkeit und schlichtem Vorsatz .....	75
bb) Einfache Schadensminderungspflicht – bürgerlichrechtliche Schadensminderungspflicht .....	75
c) Die qualifizierte Schadensminderungspflicht .....	76
aa) Tatbestand der kausalitätsunabhängigen Leistungsfreiheit .....	77
bb) Der Schädigungsvorsatz gegenüber dem Versicherer als subjektive Voraussetzung der Rechtswidrigkeit .....	77
cc) Vom Gebot zum qualifizierten Verbot .....	78
d) Verhältnis von einfacher und qualifizierter Schadensminderungspflicht .....	80
C. Rechtsnatur der Erscheinungsformen .....	81
1) Vorschau .....	81
2) Einordnung der Erscheinungsformen in die allgemein zivilrechtlichen Kategorien .....	81
a) Keine Verbindlichkeit .....	81
b) Typische oder atypische Obliegenheit? .....	81
aa) Die einfache Schadensminderungspflicht als typische Obliegenheit .....	81
bb) Die qualifizierte Schadensminderungspflicht als atypische Obliegenheit .....	82
cc) Ergebnis .....	82
3) Obliegenheit (im spezifisch versicherungsvertragsrechtlichen Sinn) oder subjektiver Risikoausschluß? .....	83

### Dritter Teil

<b>Schadensminderungspflicht und andere Verhaltensanforderungen an den Versicherungsnehmer</b>	
<b>Kapitel 7: Schadensminderungspflicht und Herbeiführungsausschluß (§§ 61, 152 VersVG) .....</b>	85
I. Verhältnis von § 62 zu §§ 61, 152 VersVG .....	85
II. Größenschluß aus § 152 VersVG .....	88
<b>Kapitel 8: Schadensminderungspflicht und Gefahrstandspflicht (§§ 23 ff VersVG) .....</b>	91
I. Gefahrstandspflicht und Herbeiführungsausschluß .....	91
II. Gefahrstandspflicht und Schadensminderungspflicht .....	94
<b>Kapitel 9: Schadensminderungspflicht und Aufgabeverbot (§ 67 Abs 1 Satz 3 VersVG) .....</b>	97

### Vierter Teil

#### **Voraussetzung und zeitliche Ausdehnung der Schadensminderungspflicht**

<b>Kapitel 10: Begriff des Versicherungsfalls in § 62 VersVG .....</b>	99
I. Versicherungsfall und Schadensminderungspflicht .....	99
II. Der Versicherungsfall als Schadensentstehungsvorgang .....	100
A. Gefahrverwirklichung, Leistungspflicht und Schaden .....	100
B. Begriffswesentlichkeit und Zeitpunkt des Schadenseintritts aus der Perspektive des § 62 VersVG .....	102
1) Bedeutung der „Abwendung“ iSd § 62 Abs 1 Satz 1 VersVG für den Begriff des Versicherungsfalls .....	102
2) Verhindern der Schadensausweitung als Regelfall partieller Schadensabwehr .....	104
3) Der Versicherungsfall iSd § 62 VersVG als Schadensentstehungsvorgang .....	104
C. Vergleich: Der Begriff des Versicherungsfalls in § 62 VersVG und in der Schadensversicherung allgemein .....	105
1) Vorbemerkung .....	105
2) Der Schadensversicherungsfall als Vorgang der Schadensentstehung .....	105
3) Die Schadensentstehung — selbständige Voraussetzung für die Haftung des Versicherers? .....	107
4) Ergebnis .....	108
III. Mehrheit von Versicherungsfällen .....	108
A. Versicherungsfallmehrheit wegen Uneinheitlichkeit des äußeren Geschehensablaufs .....	108
B. Versicherungsfallmehrheit wegen Vertragsmehrheit .....	110

	Seite
C. Bedeutung .....	111
1) Grenzen des Versicherungsfalls als Grenzen der Leistungsfreiheit .....	111
2) Sonderfall: Versicherungsfallmehrheit wegen Vertragsmehrheit mit demselben Versicherer bei Gleichartigkeit von Interesse, Gefahr und Rechtsgut .....	112
<b>Kapitel 11: Zeitliche Ausdehnung der Schadensminderungspflicht .....</b>	<b>115</b>
I. Beginn der Schadensminderungspflicht .....	115
A. Problem .....	115
B. Meinungsstand und Kritik .....	115
1) Die Vorerstreckungstheorie .....	115
a) Allgemeines .....	115
b) Die strenge Vorerstreckungstheorie .....	116
aa) Theorie und Argumente .....	116
bb) Kritik .....	118
c) Modifizierte Ausprägungen der Vorerstreckungstheorie .....	121
aa) Auffassungen .....	121
bb) Kritik .....	122
2) Gegenmeinung zur Vorerstreckungstheorie .....	123
a) Meinung und Argumente .....	123
b) Kritik .....	126
3) Kritik an allen Auffassungen .....	128
a) Zeit orientierte Betrachtungsweise .....	128
b) Aufwendersatz nur bei Erfüllen der Schadensminderungspflicht .....	129
C. Eigene Auffassung .....	129
1) Ausgangspunkt und Vorschau .....	129
a) Bisherige Prinzipien zum Beginn der Schadensminderungspflicht .....	129
b) Verursachungs-, nicht zeitorientierte Bestimmung des Beginns der Schadensminderungspflicht .....	130
c) Abgehen vom Wortlaut des § 63 VersVG .....	130
2) Grundgedanke des § 63 VersVG .....	130
a) § 63 VersVG als bloße Ergänzung zu § 62 VersVG? .....	130
b) Der Verlagerungsgedanke .....	131
c) Bedeutung des Verlagerungsgedankens im einzelnen .....	134
3) Zweifache Gesetzesanalogie .....	137
a) Vorschau .....	137
b) Analogie zu § 62 VersVG .....	137
aa) Direkter Anwendungsbereich des § 62 VersVG .....	137
bb) Analoger Anwendungsbereich des § 62 VersVG .....	138
c) Analogie zu § 63 VersVG .....	139
aa) Direkter Anwendungsbereich des § 63 VersVG .....	139
bb) Analoger Anwendungsbereich des § 63 VersVG .....	139
II. Ende der Schadensminderungspflicht .....	142
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>144</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>153</b>